

Man sieht daraus, wie sich wirtschaftlich von der einen Seite als vielversprechend hinausposaunte Projekte in die Wirklichkeit umgesetzt in anderer Richtung geradezu wirtschaftsvernichtend auswirken. Man muß sich eben stets vorher klar werden, ob für eine Gegend der Fremdenverkehr oder eine technische Erschließung der ausschlaggebende volkswirtschaftliche Faktor ist.

Neuerlicher Baumfrevel in der Umgebung Wiens. Bereits im Heft 3 des vorigen Jahrganges dieser Blätter, haben wir von Baumfrevlern berichtet; nun geht uns neuerdings die Mitteilung zu, daß unbekannte Täter vermutlich junge Burschen — in leichtsinniger Weise in den Lainzer Gartenanlagen und in der Versuchs- und Demonstrationsgärtnerei der Hochschule für Bodenkultur nächst der Knödelhütte in Hütteldorf gehaust hätten.

In Lainz wurden mehrere Bäume, wie seinerzeit im Prater durch Abschälen der Rinde oder Einschnitte beschädigt. In der Gärtnerei der Hochschule wurden 60 jungen (10–15-jährigen) Blausichten („Silbertannen“) die jungen Triebe abgeschnitten und die Bäume damit vernichtet.

Der Täter dürfte wohl in Anbetracht der Tolentage (1. und 2. November), die schönen Triebe zu Kränzen oder Sträußen verwendet haben.

Ergebnis: wenige zusammengestohlene Kränze — ein paar Schillinge und 60 vernichtete Bäume.

Aus den Vereinen.

Bund Naturschutz in Bayern. Der Bund ist durch seine „Blätter für Naturschutz“ (Schriftleitung München 23, Römerstraße 4) in raschem Lauf die größte deutsche Naturschutzgemeinschaft geworden und 23 000 Hefte wandern alljährlich zweimal durch die deutschen Lande. (Jahresbeitrag 1 Rm.) Die neue Herbstausgabe bringt wieder eine Fülle von besten Naturschutzartikeln unter der bewährten Leitung von Oberlehrer Joh. Ruesf.

Österreichische Gesellschaft für Naturschutz. Neue Mitglieder: Landes-schulrat für Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Schulleitung Eizing, Herbert Wolf, Wien 14. (durch Wendlberger), Volks- und Knabenhauptschule Brunn a. Geb., Bundesrealgymnasium Steyr, Studienrat Josef Moltnern (durch Prof. Seidl), Alpenvereinssektion Salzburg, Ing. Heinrich Preißacker, Wien 15., Jug. Hans Fleischmann, Wien 21., Universitätsbibliothek Innsbruck, Hptm. a. D. Josef Fraunhuber, Wien 1. (durch Schreiner), röm.-kath. Volksschule Poppendorf, Karl Illing, Wien 5. (durch Univ.-Prof. Dr. Merkl), Direktor Rudolf Ilgner, Wien 4., Gmd.-Sekr. A. Ganster, Verschönerungsverein Breitenstein am Semmering.

Von unserem Büchertisch.

W. Schoenichen: Der Wald in der deutschen Kultur. (Sonderdruck aus dem Jahresbericht des Deutschen Forstvereins). Berlin 1934 (Vlg. der deutschen Forstwirte). Der bekannte Führer der deutschen Naturschutzbewegung spricht sich in diesem Heftchen ganz in unserem Sinne über die Bedeutung des Waldes für das deutsche Volk aus und hebt seinen ungeheuren Wert in wirtschaftlicher, sozialer, volkshygienischer und ideeller Beziehung hervor. Wenn er die vergangene Waldpflege der gegenwärtig im deutschen Reiche tonangebenden gegenüberstellt und die erstere als im Zeichen der Wirtschaft, die heutige als im Zeichen des Volkes stehend erklärt, so kennzeichnet er — allerdings mit zwei nicht sehr

glücklich gewählten Worten — das, was wir als Erwerbswirtschaft und Volkswirtschaft einander schroff gegenüberstellen. Die liberalistische erwerbswirtschaftliche Einstellung hat uns den Wald als Jungbrunnen deutschen Volkswesens, das sich nach Schoenichen rundet in „deutschem Denken, deutscher Gemüts-tiefe, deutscher Vaterlandstreue und deutscher Kultur“, genommen und uns dafür die Holzfabrik geben wollen; die heutige wahre volkswirtschaftliche Einstellung sieht in der Allgemeinheit des Volkes das Um und Auf und betrachtet von diesem Gesichtspunkt aus den Wald und seine Pflege.

H. Burger: Wald- und Naturschutz (Sonderabdruck aus „Schweizer Naturschutz“) Zürich 1935. Ganz im Sinne der vorbesprochenen Arbeit ist auch diese wertvolle Äußerung eines namhaften Schweizer Fachmannes gehalten: Ein erfreuliches Zeichen der Zeit!

Hermann Löns: Mein buntes Buch, Naturbildungen. (205 Seiten, 155 Naturaufnahmen v. H. Fischer-Braunschweig, Rm 3'60) Hannover 1935 (Ad. Sponholz-Verlag G. m. b. H.). Eine Reihe von ungemein lebensnahen, vollendeten Schilderungen, die der „Jagd- und Heidedichter“ mit seiner wunderbar weichen Sprache zu gestalten weiß. Von den verschiedenartigsten Erlebnisgetrieben, ob diese „Die Riesgrube“, „Die Moorwiese“ oder „Die Strohdüene“ heißen, von überall hält uns das so fein sehende Dichterauge gerade das fest, woran sich nunmehr der zartfühlige Naturbeobachter am meisten freut. „Und so kommen und schwinden die Stunden, wie die goldenen Falter“ beim Lesen dieses Löns-Buches. Prächtige, in jeder Weise ausgezeichnete Lichtbilder, heben die ohnehin vornehme Ausstattung des Buches in einzigartiger Weise. Dr. M.

Hermann Löns: Goldhals, 12 Tiergeschichten. (123 Seiten, Wörterklärung im Anhang, Rm —.75), Hannover (Ad. Sponholz-Verlag G. m. b. H.). Das als Schulausgabe herausgebrachte kleine, schlichte Büchlein birgt zwölf der schönsten Tiergeschichten dieses großen deutschen Jägers, Fischers, Naturforschers und Naturdichters. Damit ist über den Inhalt des Buches, der vom Jugendschriften-Ausschuß des Lehrervereines Hannover ausgewählt und in jahreszeitliche Sachgebiete aufgeteilt wurde, alles gesagt. Das Büchlein ist eben ein Buch von Löns Dr. M.

J. Mainzer: Diluvialmorphologische Probleme des Harzes mit besonderer Berücksichtigung der Vergletscherungsfrage (8°, 56 S., zahlreiche Abb. 1 Karte) Würzburg 1932 (Vlg. Konrad Trillisch). Die Arbeit, die ein Vorwort Prof. Dr. Passarges einbegleitet und empfiehlt, ist das Ergebnis 12-jährigen Studiums und behandelt ausführlich die eiszeitlichen Erscheinungen, die die Oberflächen-gestaltung des Harzes beeinflusst haben. Die Ausführungen fußen neben den eingehenden Terrainstudien auf einer ausgedehnten Literaturkenntnis, von der das beigegebene Verzeichnis Kunde gibt. Die Arbeit ist für jeden, der sich mit Eiszeitproblemen beschäftigt, von Bedeutung.

A. Th. Sonnleitner: Die Höhlenkinder im Heimlichen Grund (100. Auflage, 233 Seiten, viele Textbilder, S 8.16) Stuttgart 1935 (Franck'scher Verlag). Aber 20 Jahre hat das Buch in der vordersten Reihe der guten Jugendliteratur seinen Platz bewahrt und nunmehr die 100. Auflage erlebt und durch seinen ausgezeichneten und wertvollen natur- und kulturgeschichtlichen Inhalt an unserer Jugend bildend und erziehend, auch im Sinne des Naturschutzes gewirkt. Es sei auch jetzt wieder für Kinder vom 10. Lebensjahre an bestens empfohlen. Dr. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [1936_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 19-20](#)